

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

A. 22. März 1865.

1. Dem Lyman Need Blake zu New-York (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Nähmaschinen, besonders anwendbar bei der Anfertigung von Schubzeug, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Ignaz Schlick, Eisengießer in Pest, Waitznerstraße Nr. 42, auf eine Verbesserung der gusseisernen Kanalgitter, für die Dauer eines Jahres.

A. 29. März 1865.

3. Dem Amand Helm, Photographen in Prag, auf die Erfindung mit Hilfe der Photographie Copien von Gegenständen jeder Art für den Stein- und Zinkdruck derart vorzubereiten, daß sie durch den Druck vervielfältigt werden können, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Clemens Wirthssohn in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 18, auf die Erfindung des Instrumentes zum Vergrößern oder Verkleinern von Zeichnungen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegium-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, kann baselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

A. 21. März 1865.

1. Das dem Franz Kämper auf die Erfindung von Antifrikionsrollen bei den Achsen der Eisenbahn- und Straßenfuhrwerke, unter dem 7. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Delsarte auf die Erfindung eines sonometrischen Apparates oder Thonmessers für Klaviere, unter dem 9. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 22. März 1865.

3. Das dem Achille Tranquille Mercier und François Bouillon auf die Erfindung einer Maschine zum Filzen der Fäden aus Schafwolle und allen anderen Faserstoffen, unter dem 4. April 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 29. März 1865.

4. Das dem Wilhelm Skallizky ertheilte, seitdem an Betty Schmidt übergegangene Privilegium vom 16. März 1860, auf eine Erfindung in der Verarbeitung von Männerhemden, auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Ambrosius Santucci auf eine Verbesserung in der Form der Bombardons, Bombardinos und Basshörner, unter dem 21. Februar 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(144-2)

Nr. 3139 D.

Accord-Ausschreibung.

Für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung und der k. k. Polizei-Direktion in Laibach werden nachstehend verzeichnete Amtsdienerkleider angeschafft werden:

6 Ueberrocke von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen,

2 Westen ddo. ddo.

6 Beinkleider ddo.

2 grüne Zwischkittel,

1 Klappen-Weste aus hechtgrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen und gelben Seidenborten befeht, und

1 Beinkleid aus mohrengrauem Tuche mit gelben Seidenborten befeht.

Vorausmaß und Kostenüberschlag können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre mit Waarenmustern belegten Anbote entweder schriftlich oder mündlich bis Mittwoch den 10. Mai 1865 um 12 Uhr Mittags bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung einbringen.

k. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion Laibach am 4. Mai 1865.

(141-2)

Nr. 2954.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Kronlande Krain sämtliche Weg-, Brücken- und Wassermäute für die Zeit vom 1. November 1865 und beziehungsweise vom 1. Jänner 1866 an unter den in der Kundmachung vom heutigen Tage, Nr. 2954, festgesetzten, in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 4. Mai 1865, Nr. 102, eingeschalteten Bedingungen im Wege der öffentlichen Versteigerung am 24., 27. und 31. Mai, dann am 3., 7. und 10. Juni d. J. in Pacht gegeben werden.

k. k. Finanz-Direktion Laibach am 11. April 1865.

(143-3)

Nr. 2029.

Kundmachung.

Am 13. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation für die Verpachtung der Stadtreinigung, und zwar parthienweise vorgenommen werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Anhange eingeladen, daß die bezüglichen Bedingungen in den Amtsstunden hieramts zur Einsicht erliegen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Mai 1865.

Nr. 104.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

6.

Mai.

(883-1) Nr. 2197 civ.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Maurerpolier Herrn Peter Santarosa aus Godroipo, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit bekannt, daß der landesgerichtliche Bescheid ddo. 21. Februar 1865, Nr. 898, womit die exekutive Teilbietung der, dem Anton Svetek gehörigen Realität C.-Nr. 49 in der Polana bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Oskar Pongrač als dem für ihn bestellten Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach am 2. Mai 1865.

(892-2) Nr. 3344.

Kuratelsverhängung.

Das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt hat mit dem hohen Erlass vom 25. April 1. J., Nr. 440, den Johann Kastellig, Grundbesitzer zu Oberberg, wegen Verschwendung unter Kurat zu sezen befunden, wornach demselben Josef Lüscher, Grundbesitzer von Görzberg, als Curator bestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. April 1865.

(852-2) Nr. 6047.

Exekutive Teilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiermit kundgemacht, es sei in der Exekutionsführung des Felix Delsa in Neustadt gegen Hrn. Dr. Suppančič, als Curator des Michael Lansel'schen Verlasses, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Dezember 1864, 3. 1878, pr. 1842 fl. 19 fr. c. s. e. die exekutive Teilbietung der in den Michael Lansel'schen Verlaß gehörigen

sub Post-Nr. 88 bis incl. 146, dann 603 bis incl. 723 der Michael Lansel'schen Verlaßinventur vorkommenden Prätiosen und Fabrikate bewilligt, und zur Vornahme derselben der Tag auf den

15. Mai,

29. Mai und

12. Juni 1. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in den Michael Lansel'schen Kaffeehaus-Lokalitäten mit dem Besatz angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten Teilbietung nur um oder über den Schätzungsvertrieb, bei der zweiten aber auch unter dem selben gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. April 1865.

(893-2) Nr. 2973.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird bekannt gegeben, daß der Bescheid vom 14. März 1. J. B. 1766, pelo. Löschung des Pfandrechtes des Anton Ludwig Kuntara von Gilli für die Forderung von 300 fl. c. s. c. von der im Grundbuche Töplz sub Rkt.-Nr. 51 vorkommenden Hubrealität in Töplz wegen des unbekannten Aufenthaltes des Tabulargläubigers dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator Herrn k. k. Notar Dr. Ribizl zugestellt worden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. April 1865.

(849-3) Nr. 5823.

Exekutive Teilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit kundgemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 13. Dezember 1864, Nr. 18643, bewilligte, später sistirte exekutive Teilbietung der, dem Andre Florianzich gehörigen, im Grundbuche Görzach Rkt.-Nr. 15, Tom. I, Fol. 273 vorkommenden, gericht-

lich auf 5425 fl. bewerteten, zu Topol gelegenen Ganzhube im Reassumirungswege neuerlich bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

31. Mai,

1. Juli und

2. August 1. J.

jedesmal von 9—12 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Teilbietung auch unter dem Schätzungsvertrieb an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kaufstädte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1865.

(850-3) Nr. 5724.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 6. Februar 1865, B. 2073, kundgemacht, daß die auf den 19. April 1865 anberaumt gewesene 3. exekutive Teilbietung der, dem Johann Radunz von Podgoriza gehörigen, auf 1502 fl. 80 fr. geschätzten Realität auf den

30. August 1. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhange übertragen werden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1865.

(851-3) Nr. 6327.

Exekutive Teilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 22. Februar 1. J., Nr. 2969, bekannt gemacht: es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid ddo. 22. Februar 1865,

3. 2969, auf heute anberaumten 1. exekutiven Realteilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der zweiten, auf den 20. Mai 1. J.

angeordneten exekutiven Teilbietung der Realitäten des Mathias Lenzel von Bresoviz geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. April 1865.

(853-3) Nr. 5031.

Exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht: es sei zur Einbringung wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Dezember 1861, B. 17131, 17132 und 17133, schuldiger 374, fl. 85 fr. c. s. e. die exekutive Teilbietung der, dem Jakob Premk von St. Martin bei Großkahlenberg gehörigen, im vorm. Grundbuche Görach sub Rkt.-Nr. 130 Tom. I, Fol. 214 vorkommenden, zu St. Martin Cons. Nr. 13 gelegenen, gerichtlich auf 1289 fl. 80 fr. geschätzten Halbhube im Reassumirungswege bewilligt, und werden zu dem Ende die drei Tagsatzungen auf den

27. Mai,

28. Juni und

29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität beim letzten Termine auch unter dem Schätzungsvertrieb hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1865.

(894-1) Nr. 3090.

Edikt.

Die mit Bescheid vom 6. Dezember 1864, B. 9348, in der Exekutionsache des Johann Tomich, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Jernei Schüchterschich von Brh bei Luben auf heute anberaumt